

Mit dem Um- und Anbau der Garage und den angrenzenden Nebenräumen können die Räumlichkeiten für die Elementargruppe und die erforderlichen Krippenstellplätze neu geschaffen werden.

Die Zuwegung zu den 3 Pavillons ist durch die Überplanung verbessert und direkter zugänglich. Der einzige größere Bewegungsraum für 109 Kinder muss jetzt noch als Durchgangsraum für 40 Kinder und deren Eltern benutzt und kann daher nur eingeschränkt genutzt werden. Durch die Überplanung wird dieser Raum frei gesetzt.

In den Neubauteil des Eingangsbereich ist ein abgetrennter Gesprächs- und Arbeitsraum für Elterngespräche, Mitarbeitervorbereitungszeit und als Pausenraum eingeplant. Zumindest anteilmäßig muss dieser Raum als bezuschussungsfähig in die Investitionskostenberechnung mit einfließen können. Wir haben für o.g. Zwecke jetzt nur einen kleineren Raum zur Verfügung. Die Kapazitäten für 16 pädagogische MitarbeiterInnen (10 allein davon ganztags) und zukünftig dann sogar 18 pädagogische MitarbeiterInnen sind längst erschöpft. Sowohl die inzwischen geforderten Fachstandards zum Thema Beobachtungsdokumentation erfordern Raumkapazitäten, als auch die mit den Eltern zu führenden regelmäßigen Entwicklungsgespräche für die dann 119 Kinder.

Die Krippengruppen sollen im Erdgeschoss in den Räumen der Elementargruppen eingerichtet werden. Die Elementargruppen werden in den Altbau (Obergeschoss) in noch zuschaffende Räume verlegt.

Die Essenversorgung der Krippengruppen muss über die offene Loggia abgewickelt werden. Dies ist nach heutigen Maßstäben nicht mehr zulässig. Um kritische Situationen zu vermeiden muss der Eingangsbereich umgebaut werden.

Zurzeit bestehen 2 Heizungsanlagen und werden von den Eigentümern betrieben. Die Heizungsanlagen sind veraltet. Deren Kapazitäten reichen (Eigentümer Stadt Norderstedt) nicht mehr aus, um die Um- und Anbauten zu beheizen.

Ämterübergreifend besteht Übereinstimmung, eine neue, alle Gebäudebereiche abdeckende neue Heizungsanlage zu installieren. Es werden dadurch langfristig hohe Energiekosten eingespart werden können.

Die Elektroanlagen müssen erweitert werden.

Norderstedt, 13.12.2010

1. D.-L. Paap 2. [Signature]
Ev.-Luth. Emmaus Kirchengemeinde

[Signature]
Ev.-Luth. Kita-Werk Niendorf

Anlagen:

- Baubeschreibung
- Baukostenschätzung
- Baupläne
- Betriebskostenberechnung
- Antrag an Kreis Segeberg-Krippenausbauförderung

Anlage 1

Antrag der Ev.-Luth. Emmaus Kirchengemeinde Norderstedt als Träger des Paul-Gerhardt-Kinderhauses auf Neuschaffung von 10 ganztägigen Krippenplätzen durch Um- und Anbau

Wir betreuen als Träger im Paul-Gerhardt-Kinderhaus im Verbund mit dem Ev.-Luth. Kita-Werk Niendorf 6 Gruppen mit insgesamt 109 Kindern im Alter von 1 bis 11 Jahren.

Davon werden 10 Krippenkinder in 2 altersgemischten Familiengruppen betreut (je 5 Kinder unter 3 Jahren und 10 Elementarkinder). Damit bieten wir im Moment nur 10,9% Betreuungsplätze unter 3 Jahren an (U 3-Kinder).

Um dem erhöhten Bedarf und politisch gewünschten Betreuungsplätzen für U3 gerecht zu werden, möchten wir, wie mit dem zuständigen Fachamt abgestimmt, unser Konzept wie folgt verändern:

- **Umwandlung beider altersgemischten ganztägigen Familiengruppen in eine ganztägige Krippe und eine ganztägige Elementargruppe** (das Fachamt lehnt wegen des Betreuungsbedarfs eine Reduzierung von Elementarplätzen ab, sodass wir nicht in 2 Krippen umwandeln dürfen).
- **Deshalb Neuschaffung von 10 ganztägigen Krippenplätzen**

Raumkonzept:

Da wir keine Überkapazitäten von Räumen haben, muss zusätzlicher Raum geschaffen werden!

Laut Auslegung des Kreises Segeberg zu Ziffer 2.1.1 der Richtlinie des Landes Schleswig-Holstein¹... gilt dies „...auch für solche Maßnahmen, bei denen zunächst Räume für Ü 3-Kinder geschaffen werden und gleichzeitig die ehemaligen Räume für U 3- Kinder bereitgestellt werden (z.B. Neubau eines neuen Kindergartenraumes...)“.

Krippenräume aus Bestand:

Die nebeneinander liegenden Räumlichkeiten unserer jetzigen altersgemischten Familiengruppen bieten sich aufgrund ihrer Raumstruktur (nötiger Nebenraum), Gartenanbindung und zentraler Lage im Haupthaus als zukünftige Krippenräume bestens an. Wir können durch die räumliche Verbindung weiterhin verschiedene Synergieeffekte in der Betreuung und Pädagogik nutzen: z.B. gruppenübergreifende Spielkontakte und Förderangebote.

Die Räumlichkeiten müssen jedoch nach 15 Betriebsjahren mit kleineren Umbauarbeiten (Waschräume, Lichtgestaltung, Fußbodenbeläge) auf einen angemessenen heutigen Standard gebracht werden.

Um- und Anbau:

Für die aus der Umwandlung hervorgegangene Elementargruppe muss ein Um- und Anbau vorgenommen werden.

Die bestehende Einrichtung befindet sich z.T. im Eigentum der Stadt Norderstedt (Altbau und Grundstück) und der Emmaus- Kirchengemeinde (3 verbundene Holzpavillons auf dem Grundstück). 1995 erfolgten An- und Umbauten mit unterschiedlicher Höhe (ca. 1.2m) der Fußböden. Als Verbindung beider Gebäude (Eigentümer Stadt Norderstedt) dient ein überdachter Übergang mit provisorischem Charakter (unbeheizt, und offene Loggia). Dieser Bauteil ist stark sanierungsbedürftig.

Im heutigen Zustand gibt es zwei Eingänge mit unterschiedlichem Höhenniveau (rechter Eingang rollstuhlgerecht eben und linker Eingang mit einer Rampe). Der Eingang liegt versteckt und ist für unsere Klientel nicht einladend.

¹ zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“